

Ergebnisse

BAUSTETTEN (sz) - 43 Musikkapellen, Spielmanns- und Fanfarenzüge haben beim Kreismusikfest 2011 in Baustetten an den Wertungsspielen teilgenommen. Im Folgenden die Ergebnisse; sie können auch im Internet unter www.schwaebische.de/wertungsspiele nachgelesen werden.

Konzertmusik – Unterstufe:
MV Grünigen: hervorragend

Konzertmusik – Mittelstufe:
Spielmannszug Ulm-Lehr: hervorragend
MV Wiblingen: hervorragend
MV Tiefenbach: hervorragend
Jugendblasorchester Geisingen: hervorragend
MV Neufra/Donau: hervorragend
MV Bußmannshausen: sehr gut
Spielmannszug Äpfingen: sehr gut
MV Rottum: sehr gut
Musikgesellschaft Hallau (Schweiz): sehr gut
MV Altheim-Riedlingen: sehr gut
MV Willflingen 1906: sehr gut
MV Lyra Tomerdingen: sehr gut
MV Boos: sehr gut

Konzertmusik – Oberstufe:

MV Unteressendorf: hervorragend
Feuerwehrkapelle 1806 Stetten a. k. M.: hervorragend
MV Achstetten: hervorragend
MV Hörenhausen: hervorragend
MV Rißtaler Untersulmetingen: hervorragend
MV Bergerhausen: hervorragend
MV Obersulmetingen: hervorragend
MV Harmonia Allmendingen: hervorragend
MK Otterswang: hervorragend
MV Cäcilia Schemmerberg: sehr gut
MV Langenenslingen: sehr gut
MV Mittelbiberach: sehr gut
MK Thanheim: sehr gut
MV Rinstetten: sehr gut
MV Haslach: sehr gut
MV Offingen: sehr gut
MV Rißfissen: sehr gut
MV Schemmerhofen: sehr gut
MV Daugendorf: sehr gut
MV Wäschenbeuren: gut

Konzertmusik – Höchsthstufe:

MV Aßmannshardt: hervorragend
Stadtkapelle Laupheim: hervorragend
MV Ummendorf: hervorragend
MV Baltringen: hervorragend
Stadtmusik Geisingen: hervorragend

Marschmusik, Kategorie 1:

MV Wiblingen: hervorragend
Fanfarenzug Pflugraicher Uttenweiler: sehr gut

Marschmusik, Kategorie 2:
MV Warthausen: hervorragend

Marschmusik, Kategorie 4:
Trachtenkapelle Bernloch: hervorragend



Müde und angespannt wirkten die Bußmannshausener Musiker am frühen Samstag vor dem Wertungsspiel, umso gelöster war die Stimmung nach der Bekanntgabe des Ergebnisses: sehr gut! FOTOS: HOFMANN

Frühschicht: „Stellt euch vor, ihr erreicht Oslo...“

Beim Wertungsspiel des Kreismusikfests sitzt die Kapelle des MV Bußmannshausen schon um 6.20 Uhr auf der Bühne

Von Diana Hofmann

BAUSTETTEN – Samstag, 6.20 Uhr: In der Baustetter Mehrzweckhalle sitzen die 48 Musiker des Musikvereins Bußmannshausen zu dieser frühen Stunde bereits auf der Bühne. Die Uniformen sitzen, die Instrumente sind aufgebaut und spielbereit. „Obligatorische Frage: Samma alle do?“ fragt Reiner Mayer schwungvoll. Er erhält vereinzelt ein träges „Jo“ zur Antwort – da ist also noch einige Motivationsarbeit zu leisten. Wen wundert's zu einer Zeit, da „die biologische Leistungskurve

noch nicht ihren höchsten Stand erreicht hat“, wie der Dirigent erklärt. Zunächst geht es darum, „die Halle akustisch zu erschließen“ – einer der Vorteile des frühen Termins. Die Kapellen, die später an der Reihe sind, haben kleinere Räume zum Ein-

spielen zur Verfügung. Noch sind es knapp zehn Minuten bis zum offiziellen Beginn der Probenzeit, die eine freundliche Dame vom Organisationsteam nutzt, um das Procedere zu erklären: Nach 40 Minuten Proben sind zehn Minuten Pause eingeplant, bevor es ernst wird. „Müssen wir die Bühne verlassen?“ erkundigt sich Mayer. Nein, lautet die Antwort, weil der Auf- und Abgang nicht mehr bewertet wird.

Ein letztes Stühlerücken, auf das Kommando „Fertig“ gehen synchron die Instrumente hoch. Das Pflichtstück „Norway Impressions“ wird angespielt, und das erste Fortissimo bläst auch den letzten Rest Müdigkeit weg. Aber schon nach ein paar Takten unterbricht der Bußmannshausener Dirigent: „Stimmen müssen wir gleich noch.“ Hier lässt Mayer keine Unsauberkeiten zu. Einsätze werden präzisiert und dynamische Bewegung verbildlicht: „Stellt euch vor, früh morgens scheint die Sonne, ihr erreicht Oslo, dann den Fjord...“

Schließlich ist er zufrieden und lässt das Selbstwahlstück „Emotionen“ anstimmen. Schnelle Rhyth-



Erleichtert: Dirigent Reiner Mayer.

FOTO: HOFMANN

mus- und Stimmungswechsel fordern das Mittelstufenorchester heraus, und auch hier werden letzte Tipps verteilt. Vereinzelt leise Seitengespräche, ansonsten sind alle konzentriert bei der Sache – Respekt!

Gegen 7.10 Uhr werden auf der Tribüne im hinteren Teil des Saales Stühle gerückt – die Jury nimmt ihre



Plätze ein. Leicht nervöse Blicke aus den Augenwinkeln: Das sind sie also, die gestrengen Richter. 7.20 Uhr: Jetzt gilt's! Die Letzten ziehen ihre Janker an. Der Dirigent hat gemischte Gefühle, er und seine Musiker wissen um ihre Schwachstellen und hoffen das Beste. Der Vorsitzende des Musikvereins „Harmonie“ Baustetten, Anton Hettich, stellt die Jury vor, bevor Julia Birk-Braun die Moderation der nächsten zwei Tage übernimmt.

Der Dirigent atmet durch

7.30 Uhr: Der Adrenalinpiegel steigt. Das Orchester spielt einen kurzen Akkord an, erhebt sich und lächelt freundlich ins Publikum. Die norwegischen Impressionen ziehen vorbei, nach einer kurzen Pause die „Emotionen“. Um 7.48 Uhr ist der Vortrag zu Ende, Reiner Mayer atmet hörbar erleichtert aus. Ein letztes Mal erheben sich die Bußmannshausener, packen dann leise ihre Instrumente zusammen und verlassen rasch den Saal.

Zufriedene Gesichter im Nebenraum: „War gut, oder?“ Flügelhornist

Werner ist um fünf Uhr aufgestanden: „So früh spielen ist Höchststrafe!“ Petra, die Tenorhorn spielt, gesteht, dass sie vor Aufregung kaum schlafen konnte. Das „Jungvolk“ will nur nach Hause und noch mal ins Bett – ein nachvollziehbarer Wunsch!

Jetzt ist Party angesagt

Sonntag, 17.30 Uhr: Die Müdigkeit ist ausgelassener Partystimmung gewichen, den Feierwütigen scheint das tropische Klima im Baustetter Festzelt nichts auszumachen. Frage an Reiner Mayer: Wie ist das Dirigentengespräch gelaufen? „Die Juroren haben viel Positives gesagt, aber auch Dinge, an denen man noch arbeiten kann“, berichtet er. „Ich denke, es müsste ein Sehr gut dabei herauskommen.“

Lange werden die Musiker nicht auf die Folter gespannt, ihr Ergebnis wird als erstes genannt: Es ist ein Sehr gut, von lautem Jubel und Konfettiregen begleitet. Auch die Ergebnisse der anderen Kapellen werden frenetisch gefeiert – kollektive Erleichterung nach so viel Probenarbeit.

Reportage



Wertungsspiel beim Kreismusikfest



Fesch und fröhlich war'n die Leut' ...



... und heiß die Luft.

FOTOS: RAY



Musikverein Baustetten



Zapft is ...



... und los geht's!

FOTOS: SCHICK



Ein Höhepunkt des Kreismusikfests ist der Fahneneinmarsch im Zelt: Mit tosendem und stehendem Applaus begrüßten die Musiker und ihre Anhänger die Abordnungen der Kapellen.



FOTOS: RAY/SCHICK